



Brüssel, den 27. Februar 2015  
(OR. fr)

6572/15

---

**Interinstitutionelles Dossier:**  
**2013/0224 (COD)**

---

CODEC 249  
CLIMA 18  
ENV 89  
MAR 18  
MI 114  
ONU 24

### I/A-PUNKT-VERMERK

---

Absender: Generalsekretariat des Rates  
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

---

Betr.: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Überwachung von Kohlendioxidemissionen aus dem Seeverkehr, die Berichterstattung darüber und die Prüfung dieser Emissionen  
und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 525/2013 (**erste Lesung**)  
- Annahme  
a) des Standpunkts des Rates  
b) der Begründung des Rates

---

1. Die Kommission hat dem Rat den eingangs genannten Vorschlag<sup>1</sup>, der sich auf Artikel 192 Absatz 1 AEUV stützt, am 1. Juli 2013 übermittelt.
2. Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss hat seine Stellungnahme am 16. Oktober 2013 abgegeben<sup>2</sup>. Der Ausschuss der Regionen ist gehört worden.
3. Das Europäische Parlament hat am 16. April 2014 seinen Standpunkt in erster Lesung festgelegt<sup>3</sup>.

---

<sup>1</sup> Dok. 11851/13.

<sup>2</sup> ABl. C 67 vom 6.3.2014, S. 170.

<sup>3</sup> Dok. 8671/14.

4. Der Rat (Umwelt) hat auf seiner 3363. Tagung vom 17. Dezember 2014 eine politische Einigung über den Standpunkt des Rates in erster Lesung zu der obengenannten Verordnung erzielt<sup>1</sup>.
5. Der Ausschuss der Ständigen Vertreter wird ersucht, dem Rat zu empfehlen, dass er
  - den in Dokument 17086/14 enthaltenen Standpunkt des Rates in erster Lesung und die in Dokument 17086/14 ADD 1 enthaltene Begründung gegen die Stimmen der zyprischen, maltesischen und griechischen Delegation und bei Enthaltung der polnischen Delegation auf einer seiner nächsten Tagungen als A-Punkt annimmt;
  - beschließt, die im Addendum enthaltenen Erklärungen in das Protokoll über diese Tagung aufzunehmen.

---

---

<sup>1</sup> Nach dem Schreiben, das der Vorsitzende des Umweltausschusses des Europäischen Parlaments am 3. Dezember 2014 an den Präsidenten des AStV gerichtet hat, dürfte das Europäische Parlament in seiner zweiten Lesung den Standpunkt des Rates in erster Lesung ohne Abänderungen billigen.